

einen ihrer Aufgabe entsprechenden Zustand zu bringen. Das Blatt schildert, um seinen Mahnungen Nachdruck zu geben, die auswärtige Lage als eine sehr bedrohliche und meint, wenn die Regierung ihre Pflicht vernachlässigt, so werde Frankreichs Niederlage bei Sedan ein Kimperspiel, ein vorübergehender Unfall sein im Vergleich mit dem endgiltigen Zusammenbruch, welcher Großbritannien bevorstehe; noch nie habe sich ein Land in ähnlich gefährdeter Lage befunden. Werde die englische Flotte durch überlegene Feinde lahmgelegt, so werde die englische Insel aus einer seebherrschenden Warte sich in eine belagerte Festung verwandeln, in welcher 30 000 000 Nichtkombattanten nach Brod schreien. Das Blatt betont, daß alle Rückfichten auf die Chancen der Wahlreformbill vor der Flottenfrage in den Hintergrund treten müssen. Wenn „Pall Mall Gazette“ nicht überdreht, so müssen allerdings auf der englischen Flotte zum Theil absonderliche Zustände herrschen. Das Blatt behauptete nämlich dieser Lage, manche englische Kriegsschiffe seien zum größeren Theil mit Geschützen armirt, deren Abfeuerung von Seite der Admiralität verboten sei, weil sie längst völlig untauglich seien und beim ersten Schuß zerpringen würden!

Die Nachrichten aus Ostasien lauten heute wieder günstiger für die Franzosen. Eine Depesche des Generals Briere de la Risle meldet: Oberst Donnier nahm nach einem glänzenden Gefecht am 10. d. eine, die Festung Chu beherrschende Höhe weg — einen Stützpunkt des großen verschanzten Lagers, welches von 5 kastenmattierten Forts gedeckt wird. Die Chinesen versuchten tags darauf wieder zum Angriff überzugehen, aber unsere Artillerie richtete so großen Schaden unter ihnen an, daß sie in der Richtung nach Langson entflohen. Ihre Verluste werden auf 3000 Mann veranschlagt, unter denselben ihr kommandirender General. Unsere Verluste betragen 20 Tode, worunter ein Offizier und 90 Vermundete, worunter 2 Offiziere. Die von dem Obersten Donnier geschlagenen chinesischen Truppen gehörten den besten Truppen des Kaiserreichs an, waren gut bewaffnet und manövrieren nach europäischer Weise. Briere de la Risle betrachtet die Invasion in Tongking als vollständig zum Stillstand gebracht. Nach der amtlichen Liste betragen unsere Verluste in der Reconnoissance am 8. d. bei Tamfui 16 Tode und 49 Vermundete.

Deutschland.

(Hofnachrichten.) Die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in Sigmaringen soll am Montag, den 20. abends 6 Uhr erfolgen. — König Albert von Sachsen begiebt sich am Sonntag zur Beisohnung der Feier der goldenen Hochzeit der hohenzollernschen Herrschaften nach Sigmaringen, woselbst die Königin Karola von der Weinburg am Bodeuse bereits eingetroffen ist. — Das „Braunschweiger Tageblatt“ berichtet: Wie gestern Nachmittag aus Eybüllent telegraphisch gemeldet wurde, hatte sich das Allgemeinbefinden des Herzogs gestern nicht gebessert. Seine Hoheit hatte eine unruhige Nacht.

(Bezüglich einiger Landtags-Vorlagen,) von denen schon in der vorigen Session die Rede war, wird der R. Stg. geschrieben: Das viel erwähnte Schuldotationsgesetz dürfte zunächst den Staatsrath beschäftigen. Man wird sich erinnern, daß der Kultusminister v. Gögler dem Abgeordnetenhaus erklärte, der Entwurf sei fertiggestellt, es händen demselben aber Bedenken entgegen. Der Entwurf schien die Billigung des Fürsten Bismarck nicht zu finden und zwar, wie man glaubte, wegen des vom Ministerium angenommenen Vertheilungsmaßstabes der Rakten zwischen Staat und Gemeinden. Betreffs des kommunalsteuergesetzes ist eine Entscheidung vorbehalten, ob man einen größeren Entwurf oder jenes Roth-Kommunal-Steuergesetz vorlegen soll, welches bekanntlich vom Herrenhause kurz vor dem Schluss der vorigen Session begraben wurde. — Die vielerwähnte Kanalvorlage ist seit drei Monaten Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Ministern für öffentliche

Arbeiten und Finanzen. Für alle diese Fragen dürfte die bevorstehende Rückkehr des Finanzministers zu den Geschäften von Bedeutung sein.

(Ueber eine weitere deutsche Besitzergreifung am Golf von Guinea) berichtet der „Hamb. Corr.“: Aus Klein-Popo meldet ein bei der Firma Wölber & Brohm eingegangenes Schreiben: „Anfang September hatten wir wiederum das Vergnügen, ein deutsches Kriegsschiff an unserer Küste zu begrüßen, nämlich S. M. Korvette „Leipzig.“ Es gab auch von Neuem zu thun und am 5. September, nachdem feierlich die Flagge gehißt worden, unterstellte sich ebenfalls König Mensah von Porto Seguro dem deutschen Schutze.“ — Porto Seguro liegt ganz nahe bei Klein-Popo westlich von diesem Orte.

(Zum Antrag Adernann.) Bei der konservativen Annahme, daß der Antrag Adernann betreffs der Lehrlinge der Handwerksmeister seitens des Bundesrathes unbedingt die Majorität finden werde, ist, so schreibt man der „Stg.“, vorläufig der Wunsch der Vater des Gebankens. Wir hören von verlässiger Seite, daß sehr erhebliche Stimmen dem Antrage widerstehen, daß aber auch von sehr einflußreicher Seite das Bestreben hervortritt, den Antrag durchzubringen. Die Entscheidung steht noch aus.

(Aus dem Wahlkreise Zittau) wird berichtet, daß seitens der Centrumpartei dort von einem deutschfreligianen Kandidaten als kirchenvolksliche „Garantie“ die Aufnahme der abgeschafften Art. 15, 16 und 18 der preussischen Verfassung in die Reichsverfassung verlangt worden ist. Danach scheint Herr Bindhorst eine neue Demonstration kirchenvolkslicher Art in Scene setzen zu wollen.

(Die „Germania“) erhält aus Rom folgendes Telegramm: „Die Congregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten wird zur Berathung der preussischen Kirchenfrage erst Ende November zusammentreten. Hier herrscht die Meinung, der Kulturkampf werde sich in anderer Form erneuern, das ganze Verhalten der preussischen Regierung rüt hier eine bestimmtere Stimmung hervor.“ Diese Meldung der „Germania“ ist eine neue Bestätigung dafür, daß Herr von Schölzer keine neuen Vorschläge unserer Regierung überbracht hat, sondern daß Preußen abwartet, welche Gegengehändnisse der Vatican endlich dem Staate zu machen bereit ist; wie es scheint, gar keine. Hält diese Stimmung an, so dürfte Preußen über kurz oder lang in der von Herrn von Gögler schon angedeuteten Weise vorgehen.

(Der deutsch-griechische Handelsvertrag) ist abgeschlossen und in seinen Details in den letzten Tagen festgesetzt und unterzeichnet worden; er wird demnächst dem Bundesrath vorgelegt werden. Der Vertrag soll erhebliche Konzessionen auf dem Gebiete der nachhaftesten deutschen Exportartikel enthalten.

(Was aber die Vorarbeiten für die Reichstagsession,) die in der zweiten Hälfte des November beginnen wird, bis jetzt verlautet, läßt bereits einigermaßen den Arbeitsstoff übersehen. Zunächst wird natürlich der Etat im hervorragendsten Maße den neuen Reichstagsbeschäftigen. Sodann ist mit Sicherheit die Dampfersubventionsvorlage wiederum zu erwarten, sowie ein ebenfalls zur Förderung unserer Exportinteressen bestimmter Segenentwurf über die Einrichtung einer überseeischen Bank. Dazu kommt nach bestimmter offizieller Mittheilung eine Vorlage über Ausdehnung des Unfallversicherungs-gesetzes auf die Transportgewerbe, die Land- und Forstwirtschaft, sowie ein Segenentwurf über Einrichtung von Postparaffinen. Sodann dürfte die Zuderbesteuerung in irgend einer Form den Reichstags beschäftigen. Daß sonst noch auf steuer- und sozialpolitischem Gebiete der neue Reichstag in seiner ersten Session große gesetzgeberische Aufgaben zu lösen haben wird, ist nicht anzunehmen.

Provinz und Umgegend.

In einer Anzahl namentlich zwischen Halle und Schkeuditz belegenen Dörfchen grassiren seit einigen Wochen Diphteritis, Scharlach und

Drüsen in erschreckender Weise und haben bereits zahlreiche Opfer, zum Theil auch unter erwachsenen Personen, dahingerafft. In Anbetracht dieser sich sehr leicht übertragenden bössartigen Krankheiten haben in einigen Orten die Schulen geschlossen werden müssen und man sieht der Zukunft mit bangen Sorgen entgegen, da eine Abnahme der Epidemie noch nicht zu bemerken ist.

Eine für Lehrerkreise besonders interessante Entscheidung fällt vorige Woche das Großherzogth. Landgericht zu Weimar. Ein Schulamtskanibalar war beschuldigt, am 20. und 21. August d. J. einen im 2. Schuljahre stehenden Schulknaben mit dem Kopfstoß so geschlagen zu haben, daß sich auf dem Gesichts und den Schenkeln Schwielen zeigten, und infolge dessen war gegen ihn Anklage wegen Körperverletzung erhoben worden. Der Angeklagte gab den Vorgang zu, der betr. Schulknabe aber wurde von ihm wie von dem Klassenlehrer als überaus höflich und als in diesem Verhalten von seinem Vater unterstützt bezeichnet. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten frei, nachdem der Staatsanwalt gleich dem Wertheiliger selbst für Freisprechung sich erklärt hatte.

Der mehrfach vorbestrafte Kaufmann Paul A. aus Leipzig kam kürzlich in Magdeburg ohne jede Mittel an und mietete sich eine Wohnung; um sich in den Besitz von Geld zu setzen, machte er folgende Betrügereien. Er ging in einen Juwelierladen, ließ sich dort einige Uhrketten vorlegen und bat, dieselben in seine Wohnung zu senden, wo er sie einem kranken Freunde vorlegen wollte, der dann auch eine davon sofort bezahlen würde. Als der Bote die Ketten brachte, verlangte er eine Rechnung; da dieser eine solche nicht hatte, setzte er Feder und Dinte auf den Tisch, um den Geldbetrag sich bescheinigen zu lassen. Inzwischen nahm er die Ketten, ging, um nicht Argwohn zu erregen, ohne Mäße mit denselben, wie er vorgab, in das Nebenzimmer seines angeblichen Freundes, kehrte aber nicht zurück. Der Logirwirthin war er noch vollständig fremd. In einem zweiten Falle blieb es bei einem Versuch. Er wurde bald ermittelte und in Haft genommen.

Ein gräßliches Unglück ereignete sich am Sonnabend in der Schmidischen Wollgarnspinnerei zu Altenburg. Eine 16jährige Fabrikarbeiterin, Namens Ida Diege, wollte aus dem Kessel einen Eimer heißen Wassers, das sie zum Scheuern brauchte, schöpfen. Während sie sich nun über den Rand des Kessels beugte, glitt sie mit den Füßen aus und fiel hierauf in das siedende Wasser. Hinguellende Arbeiter konnten die Unglückliche zwar sofort aus ihrer entsetzlichen Lage befreien, da sie sich mit der linken Hand am Kesselrande angehalten hatte, aber trotzdem war das arme Mädchen über und über bis zum Kopfe, den sie über Wasser gehalten, mit Brandwunden bedeckt und mußte unter lautem Wehgeschrei in das Krankenhaus übergeführt werden, woselbst sie nach kurzer Zeit der Tod von ihren schweren Leiden erlöste.

Montag und Dienstag, dem 20. und 21. October, wird der Provinzialauschuß für die Innere Mission die übliche Jahresversammlung in Halle a. S. halten. Montag 20. October, früh 11 Uhr findet die erste Generalversammlung der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt unter Leitung des Oberstaatsanwalts Heder aus Naumburg im Hotel „Stadt Hamburg“ zu Halle statt.

In der Brennerlei zu Treppeln hatten dieser Tage die dort beschäftigten Arbeiter die Schlempe (Abfall von den verarbeiteten Kartoffeln) in die halb in die Erde eingelassenen großen Tonnen zum Abkühlen geschafft. Zum Unglück spielten in der Nähe kleine Kinder; unter ihnen befand sich das kleine Söhnchen des Brenneleiters, welches einer Sonne zu nahe kam, das Gleichgewicht verlor und kopfsüber in den glühenden Dreikürze. Der Tod trat augenblicklich ein.

Eine Rabenmutter in dem Dorfe Wolfesanger bei Rassel perkte ihr zweiwöchiges Kind tagelang in den Stall, ohne ihm Nahrung zu geben, infolge dessen das arme Geschöpf elendiglich umkam. Die unnatürliche Mutter ist infolge dessen verhaftet worden.

Zur gef...
Althee...
Mig...
Adolp...
Gasthof...
berbess...
Dopp...
Pau...
G...
A...

Zur gef. Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die **Schmiede** des Schmiedemars. Herrn König übernommen habe und in feitheriger Weise fortführen werde.

Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf mich gütlich übertragen zu wollen.

Merseburg, den 9. October 1884.

Hochachtungsvoll

Emil Hoffmann,
Schmiedemeister.

Cacao, Chocolate und Choccoladenpulver, sowie Cacaopulver von van Houten & Zoon in Weesp, garantiert rein (Proben gratis) empfiehlt G. Schönberger.

Altheebonbons,

vorzüglichstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt täglich frisch **Dr. Schreiber's Conditorei.**

Für gefallenes Vieh

geht stets die höchsten Preise **Schillinger,** Abbedereibesitzer in Merseburg, Cöbigsauer Str. 4.

Sauber gereinigte Därme, zum Hausflächten, empfiehlt **Fr. Huhn,** Hausflächter, Rosbach de hat. bei Weissenfels.

Migräne-Stift

(Merken-Crystall) beseitigt in wenigen Minuten Migräne, nervösen Kopf- und Zahnschmerz.

Swagatin

(Zahnschmerz-Paste) beseitigt sofort den Schmerz höchster Zähne, empfiehlt

Adolph Michael,
Altenburger Schulplatz Nr. 6.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß mein neuer

Gasthof in Schkopau

jetzt fertig gestellt ist. Derselbe entspricht allen Anforderungen der Neuzeit und habe ich denselben auch so eingerichtet, daß ich Gäste und kleinere Gesellschaften in besonderem Zimmern bewirtheten kann.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir seit einer so langen Reihe von Jahren in Schkopau geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu rechtfertigen und bitte ich um geneigten Aufbruch.

Hochachtungsvoll
Kirchhof.

Des Königl. Hoflieferanten

C. D. Wunderlich's

verbesserte Theerseife,

präparirt v. v. d. Ausg. 1882.

mit glänzendem Erfolg angewandt gegen Flechten, Hautjucken, Grind, Krätze, chronische Hautübel, sowie für den Kopf gegen Schuppen, a 35 Pf.; Theer-Schwefelseife, bereinigt die vorzüglichsten Wirkungen des Schwefels und des Theers, a 50 Pf.

Nur zu haben bei **Paul Warschewell,** Drogen-Handlung, Rossmarkt 3.

Mack's

Doppel-Stärke

empfehlen die Drogen-Handlung von

Paul Warschewell,
3 Rossmarkt 3.

Caduas, Matrasen, Bettdecken, Caduaschische, Lehnstühle stets vorräthig zu den redlichsten billigen Preisen bei

G. Apitzsch,

Branntweinhandlung (vis-à-vis der Ressource).

Meine vielen Sorten guter

Äpfel

halte bestens empfohlen.

Mack, Neumarkt 42.

Einen Lehrling sucht

August Preusser, Bäckermeister, Neumarkt 53.

Drillmaschinen, 11 reihig 275 Mk., 15 reihig 350 Mk., Jack's Universal- und Tiefculturspüße, Dreifhaar, Eggen, Säckelmaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen etc.

Maschinenfabrik E. Rosch.



Ein Transport echter Ostfriesischer hochtragender Kühe und Kalben ist zum Verkauf eingetroffen.

Otto Heilmann,
Gasthof zum goldenen Hahn, Merseburg.

Die Hof-Ungarwein-Grosshandlung Rudolf Fuchs.

Pest, Hamburg, Wien, empfiehlt ihren chemisch untersuchten und laut vorliegender Analyse berühmtester Analytiker als durchaus rein und gut befundenen echten **Medicinal-Tokayer-Ausbruch,** in 1/2, 1/2 u. 1/4 Originalflaschen à Mk. 3.—, 1,50 u. 0,75. Vorräthig bei **Otto Schauer,** Gothardstr. 11.

Flaschenbier-Offerte.

Münchener Spatenbräu	15 Fl.
Enlbader Exportbier	16 Fl.
Löwenbräu	20 Fl.
Bayerisch Exportbier	22 Fl.
Actienbier von Niebel & Co.	24 Fl.
Lagerbier von C. Berger	26 Fl.
Merseburger Bitterbier	24 Fl.
Weißbier a. d. Dominal-Brauerei	20 Fl.
Rothemart	25 Fl.
Weizenlagerbier	25 Fl.
Röfener Weißbier	25 Fl.

pro 3 Mk. ohne Fl. franco Haus empfiehlt

Heinr. Schultze jr.,

Dier-Depôt.

Geschäfts-Eröffnung.

Vom heutigen Tage an verlaufe ich sämtliche **Material- und Vicinalen-Waaren, sowie Tabak und Cigarren** und bitte bei Bedarf mich zu beehren.

Frau M. Horn,
Lauchstädter Straße.

Frische Kerchen, frische Krammetsvögel, prima Magdeburger Sauerkohl, Teltower Rübchen, ital. Maronen, eingem. Preiselbeeren

empfehlen
C. L. Zimmermann.

Fertige Sophas, Lehnstühle, Bettstellen mit Matrasen von 36 Mark an bei Otto Bernhardt, Markt 26.

Geld

auf gute Haus und Feldgrundstücke zu 4 1/2 % hat stets anzulegen

R. Pauly,
Actuar a. D. u. ger. Taxator, Merseburg, Gothardstr. 8.

Der Verkauf von

Rindermark

wird fortgeführt.

K. Winkler
im Schlachthof.

Frisches süßes Pflaumenmus
a Pfd. 25 Pf. empfiehlt

K. Bauer, Handelsmann,
Dietenstraße 5.

la. Portland-Cement, Gyps für Maurer,

eben eingetroffen, billigt bei

Carl Herfurth.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht beginnt für beide Abtheilungen am Montag den 20. October im „Tivoli“.

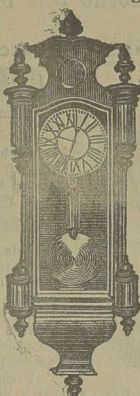
Gefällige Anmeldungen werden von **Frau Moos,** Breitestraße, und in meiner Wohnung, Seffnerstraße, zu jeder Zeit bereitwillig entgegen genommen.

Ergebenst
W. Hoffmann, Tanzlehrer.

C. Christ,

Burgstraße Nr. 19,

empfehlen:



Taschenuhren in Neusilber von 12 Mk. an,
Taschenuhren in Silber von 18 Mk. an,
Taschenuhren (Remontoirs) in Silber von 22 Mk. an,
goldene Damenuhren von 30 Mk. an,
goldene Herrenuhren von 50 Mk. an,
Regulateure v. 12,50 Mk. an,
schwarzwälder Wanduhren mit Wecker v. 3,50 Mk. an,
Kuckkuckuhren, Reiseuhren, Nachtuhren, Rahmenuhren, Uhrketten billigt.
Photographie-Albums mit Musik.

Für jede Uhr 2 Jahr Garantie. Jede Reparatur an Uhren und Spieluhren gut und billigt.

Die freie gekammertliche kirchliche Vereinigung

wird ihre nächste Zusammenkunft am Mittwoch den 22. d. M. im Saale des Tivoli halten.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen. Rechnungslegung.
- 2) Besprechung über die Verlegung der Wohnstube.
- 3) Vortrag des Herrn Predigers Horn: Warum ist die Reformation gerade in Deutschland gelungen?

Die Mitglieder und Freunde der Vereinigung werden zur Theilnahme ergebenst eingeladen. — Anfang pünktlich um acht Uhr abends.

Der Vorstand.
S. A. Haupt.

Kirchlicher Verein St. Marim.

Dienstag den 21. October cr., abends 8 Uhr, Verkündigung im Herrn Christian.

Auch die am 1. September der Gemeinde beigetretenen neuen Mitglieder werden freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Tivoli Merseburg.

Sonntag den 19. October 1884.

Einmaliges großes

Ensemble-Gastspiel

der Königl. sächs. Hofsch. Fräulein Pauline Ulrich, Fräulein Henriette Masson, des Königl. Hofkapellmeisters Herrn Emil Hertel, der Herren Dressler, Horsk v. Stadth. Hamburg, der Herren Tittel, Saitmacher u. c.

Minna von Barnhelm,

oder:

Das Soldatenglück.

Antiquität in 5 Akten von Ephr. Lessing. Billeverlauf in den Cigarrenhandlungen der Herren H. Wiese und H. H. Schalte jr.

Freie der Plätze im Vorverkauf: Sperrst. 2 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 75 Pf.

Abendkasse: Sperrst. 2,50 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk., Stehplatz 40 Pf.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Briquettes und Preßkohlensteine

Liefere ich gegenwärtig noch zu Sommerpreisen, kann dies indes nur noch für ganz kurze Zeit, und bitte ich dieserhalb mir etwa noch zuge dachte Aufträge recht bald gefälligst ertheilen zu wollen.

Heinrich Schultze,

Alleinige Vertretung der Grube „Paul“ in Luckenau für Merseburg und Umgegend.

Altdeutsche Bier-Halle.

Heute und morgen empfehle frischen Anstich

Münchener Löwenbräu,

sowie von heute ab ff. Lagerbier aus der **Berger'schen Brauerei** hier à Seidel 13 Pf. **J. Adler jr.**

Wähler-Versammlung in Merseburg.

Zu einer Wähler-Versammlung, in welcher der für die vereinigten gemäßigten Parteien der Deutsch- und Frei-Konservativen und der National-Liberalen aufgestellte Kandidat für den Reichstag

Herr Rittergutsbesitzer Dr. Dieck — Zöschchen

sein Programm entwickeln wird, laden wir alle unsere Gefinnungsgenossen

in den Gasthof zum Thüringer Hof hierselbst auf **Sonntag den 18. d. M., abends 8 Uhr,**

hiermit ein.

Das Wahl-Comité der vereinigten konservativen Parteien.

Theater Uferini.

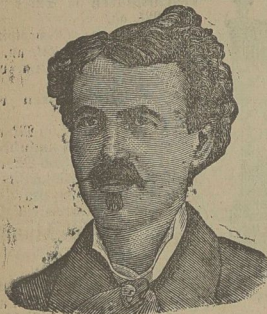
Im extra hierzu eingerichteten Saale

„Zum Thüringer Hof“

Sonntag d. 19. October grosse brillante Eröffnungs-Vorstellung mit selbst erfundenen mysteriösen Experimenten der neuesten Selos-Magie, Physik, Optik und Erfindungen der Wissenschaft, dargestellt von **F. W. Uferini**, genannt: **Der Zauberer des Nordens.**

Neu! Die Note von Jericho. Das Haupt Gaglianeri's. Gedankensirei nach Mr. Cumberland. Triumph über die deutsche Reichspost, sowie der wunderbare Geld- und Banknotenregen. Zum ersten Male in Deutschland: Des Teufels Vassal, oder: Die Entenjagd im Salon, mit prachtvoller Schluß-Apotehe: **Reptun, der Gott des Meeres.** In Paris im Theater Châtelet über 400 Mal mit ungeheurem Succes aufgeführt und vom Director Uferini mit bedeutendem Kostenaufwand für Deutschland angekauft. Zum Schluß jeder Vorstellung: **Agioscopische Welt-Tabelle**, dargestellt durch den neu erfundenen electrischen Apparat.

Preise der Plätze: I. Kl. 50 Pf., II. Kl. 30 Pf., III. Kl. 20 Pf., IV. Kl. 10 Pf. — Dienstag den 21. October: **Zweite Vorstellung** mit hochachtungsvoll Director **F. W. Uferini.**



Stuhl 75 Pf. — Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Dienstag den 21. October: **Zweite Vorstellung** mit sensationellem neuen Programm.

Bziehung II. Klasse 28. Oct.	Hauptgewinne Wert Markt	Bziehung II. Klasse 28. Oct.
Erste Lotterie der Großherzoglich. Frei-Staatsstadt Baden-Baden.	50,000	20,000 15,000 10,000 5000, 3000 zc.
Original-Voll-Loose à 6 Mk. 30 Pf. gültig für alle Classen	Kauf-Loose à 4 Mk. 20 Pf. sind durch die zur II. Klasse Plätzen befindlichen Collectionen, sowie durch mich zu beziehen. A. Molling, Hannover.	

Die steno-tachygraphische Gesellschaft

lehrt eine neu, vorzüglich bearbeitete, in wenigen Stunden erlernbare **Geschwindschrift**. Etwa 40 Schriftzeichen und 18 Regeln dienen zu Trägern der ganzen deutschen Sprache. Die bisherige Stenographie ist hierdurch schneidendschnell und wissenschaftlich bedeutend übertrifft, daher fernem unmöglich. Das Lehrbuch zum Selbstunterricht verbindet der Vorlesende, Herr **A. Lehmann**, Berlin, **Grosse Hamburgerstr. 38**, bei Einlieferung von 1 Mark franco in alle Länder. 5 Exemplare 3 Mark.

In der Dampf-Färberei

C. Metzler,
Druck- und Färbermeister,

Preußerstraße 17, Preußerstraße 17,
werden Herren-Röcke, -Hosen, -Westen im Ganzen und zertrennt, sowie Damenkleider, Reusenmäntel, Paletots, Jacken u. s. w. sauber gefärbt, bedruckt und gebügelt.

Hierzu eine Beilage.

Dienstag den 21. October, abends 1/8 Uhr,
in der **Kaiser Wilhelmshalle**
kirchlicher Verein der Altenburg.
Wahl des Vorstandes. Rechnungslegung. Besprechung über künftige Vorträge.

Gewerbeverein

Sonntag den 18. October, abends 8 Uhr, im Rathskeller.
Tagesordnung: 1) Wahl des Vorstandes und Ausschusses. 2) Die Wenderung der hiesigen Marktordnung. 3) Die neuen Bestimmungen der Gewerbeordnung. 4) Berichtendes. Nichtmitglieder haben Zutritt. Der Vorstand.

TIVOLI.

Sonntag den 18. October 1884, abends 8 Uhr, auf allgemeinen Wunsch nochmalige u. letzte Gast-Vorstellung des **Krup-Schützen**
Robert Schrader, verbunden mit **grossem Concert** der **Stadt-Capelle.**

Kaiser Wilhelmshalle.

Sonntag Nachmittag von 3 1/2 Uhr ab **Längchen,** wozu ergebenst einladet **Frau Geisler.**

Zur Kirmess in Meuschau.

ladet Sonntag und Montag den 19. und 20. d. M. hier mit ganz ergebenst ein **R. Pohle.** Für kalte und warme Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Gasthof z. Deutschen Hof.

Heute **Sonntag** **Satztaugen** mit **Meerrettig.** **O. Schellschläger.**

Reinfuchts-Restauration.

Heute **Sonntag** **Abend** **Satztaugen.**

Wernicke's Restauration.

Heute **Abend** **Satztaugen** mit **Meerrettig.** Sonntag früh 9 Uhr **Spektakel.**

Gasthof zur grünen Eiche.

Sonntag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch,** abends **Brat- und frische Würst,** wozu einladet **W. Schott.**

Zur guten Quelle.

Sonntag von 6 Uhr an **Zanzani.**

Tiemann's Restauration.

Montag den 20. October **Schlachtfest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch.**

Meuschau.

Zur **Kirmess**, Sonntag den 19. und Montag den 20. d. M., von nachmittags 3 Uhr ab, **Zanzani**, ausgeführt vom **Trompetorchor** des **Führer-Regiments**, Nr. 12, wozu freundlichst einladet **C. Hesselbarth.** Für warme und kalte Speisen und Getränke hat bestens gesorgt **d. C.** Ein tüchtiges Dienstmädchen wird sofort gesucht. **Rathskeller.** Einen Lehrling sucht sofort **A. Voigt, Glasermeister.**

Leute zum Rübenausmachen

werden angenommen **Neumarkt Nr. 57.**

Zu den Wahlen.

Den Freunden der liberalen Sache auf dem Lande und in den kleinen Städten möchten wir angelegentlich den bevorstehenden Wahlen dringend ans Herz legen, sich nicht der Stimmentragung zu enthalten in der irrigen Meinung, daß ihre Stimmen gar nicht in Betracht kommen. Es herrscht vielfach in diesen Kreisen der Irrthum, daß der Sieg eines Candidaten dann schon gesichert sei, wenn er in einigen Dörfern oder kleinen Städten gestützt habe. Man bedenkt oft nicht, daß allen die Stimmzahl des ganzen Kreises maßgebend ist, und geht deshalb, wenn in einem kleinen Orte keine Aussicht für den liberalen Kandidaten vorhanden ist, gar nicht zur Wahl, weil man glaubt, es habe keinen Nutzen und der Gegenkandidat komme doch durch. Allein das ist falsch. Der liberale Kandidat hat in anderen Orten, die zu dem Kreise gehören, vielleicht die Majorität erlangt, und wenn er im Kreise nicht gewählt wird, so kommt es nur davon her, daß die Liberalen in konservativen Orten nicht zur Wahl gegangen sind und für ihn gestimmt haben.

Wittenberg, 13. Oct. Gestern sprach Herr Kammergerichtsrath Schröder-Berlin vor Wähler-versammlungen in Schmiedeburg und Preßsch. Beide Versammlungen waren sehr stark besucht. Seitens der konservativen Partei ist wieder Herr v. Hellboerf-Bebra als Kandidat für den Reichstag aufgestellt worden und ist damit für den Wahlkampf dieselbe Situation geschaffen wie vor drei Jahren. Die Frage ist wieder ob Hellboerf oder Schröder.

Wanzleben. In Folge des Verhaltens des Amtsvorkehrers Strube in Hakeborn, der den Beihilfer von Wablaufrufen polizeilich strafen und aus dem Dorfe herausbringen ließ, hat der Candidat der deutsch-freikännigen Partei, Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Otto Hermes, Veranlassung genommen, sich bei dem Minister des Innern, Herrn v. Puttkamer, zu beschweren. Nach an demselben Tage hat er von dem Minister des Innern folgende Antwort erhalten: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom heutigen Tage, betreffend die Reichstagswahl im Wahlkreise Wanzleben, ergehen zu benachrichtigen, daß ich den Herrn Regierungspräsidenten in Magdeburg sogleich ersucht habe, in dieser Angelegenheit, dem Gesetze entsprechend, das Geeignete zu veranlassen. Der Minister des Innern.“ (gez.) v. Puttkamer.“

Provinz und Umgegend.

Infolge Wahl des Domkapitels zu Raumburg a. d. S., dessen Dekan jetzt der Staatsminister v. Puttkamer ist, wurde dem Vernehmen nach der Domkapitular, General der Infanterie Graf Reichardt v. Oerisena, als Mitglied des Herrenhauses präsentiert.

Localnachrichten.

Merseburg, den 18. October 1884.

** Anfang nächsten Monats wird, wie wir hören, die Provinzialsynode hier tagen.

** Auf die heute Abend im „Livoli“ stattfindende Vorstellung des Kunstschützen Herrn Schrader machen wir Alle, die es am letzten Dienstag versäumten, sich die großartigen Leistungen desselben anzusehen, nochmals aufmerksam. Dem Vernehmen nach hat ein dießiger Herr sich erboten, beim Schuß mitzuwirken.

** Unserem Theaterfreunden bietet sich morgen Abend im „Livoli“ ein seltener Genuß. Eine Anzahl könlgl. sächs. Hofschauspieler und Schauspielerinnen wird das Leistungsfähige Lustspiel *Minna von Barnhelm*, oder: das Soldatenglück in voraussichtlich vollendeter Darstellung zur Aufführung bringen. Wir zweifeln nicht, daß das einmalige Schauspiel dieser fremden Künstler bei unserem Publikum das lebhafteste Interesse erregen wird.

** Morgen Sonntag den 19. d. M. eröffnet der Zauberer Herr F. W. Uferini im Saale des „Thüringer Hofes“ hieselbst einen *Cyclus* seiner Vorstellungen. Bereits vor 15 und auch vor 12 Jahren ist Herr Director Uferini hier mit größtem Erfolge aufgetreten und wer damals die Vorstellungen besuchte, wird sich noch erinnern, wie sehr dieselben befriedigten. Da der Künstler sich auf seinen langjährigen Reisen im In- und Auslande noch größere Fertigkeiten erworben hat, versehen wir nicht, auf diese interessanten Abende „voller Wunder“ aufmerksam zu machen.

** Wir befinden uns augenblicklich wieder mitten in den Hochzeiten der Ballsaison. Fast kein Abend vergeht, an dem nicht ein oder zwei der hiesigen Gesellschaften in den lichtstrahlenden Räumen unserer größeren Etablissements ihre Feste feiern. So hatte auch der Musik- und Gesangsverein „Freie“ am Donnerstag Abend seine Mitglieder in großer Zahl im „Livoli“ versammelt, um die Reihe seiner Wintererzügen in glanzvoller Weise zu eröffnen. Ein außergewöhnlich reichhaltiges Programm, das neben Solo-, Chor- und gemischtschörigen Gesängen auch mehrere von Mitgliedern des Vereins exar ausgeführte Musikstücken enthielt, war ganz dazu geeignet, die Zustimmung auf ein hohes Niveau zu erheben und von Neuem den Beweis zu liefern, daß Musik und Gesang hier eine würdige Pflege gefunden. Selbst der musikalischen Komit war diesmal ein Blaggen eingeräumt und trug die betreffende Programm-Nummer nicht wenig zur Erheiterung der Festgesellschaft bei. Wie üblich, schloß sich an die Vorträge ein Ball, bei dem Jugend und Schönheit die Hauptrolle spielten. Erst in den Morgenstunden trennte sich der fröhliche Kreis, an dem die Nacht im wogenden Reigen wie im Fluge vorübergeglitt war.

** Am Donnerstag früh fahnte unsere Executive auf einen reisenden Comis; Schmidt aus Hannover, der in Halle dem Schneidergesellen Brunske um einen guten braunen Rock beschwindelt und sich damit nach hier aus dem Staube gemacht hatte. Leider war der lockere Vogel, der in einer hiesigen Herberge genächtigt, bereits wieder ausgeflogen und konnte nur noch so viel ermittelt werden, daß er die Richtung nach Weiskensfeld eingeschlagen hatte.

** Die Gasse Straßammer verhandelte am 13. d. M. gegen den Schulknaben Behne, wann von hier wegen 5 maligen schweren Diebstahls. Angeklagter war bei Hrn. Fabrikant D. hier als Kaufbursche in Stellung gewesen. Er hatte er die ihm zur Last gelegten Diebstahle freimüthig eingestanden, dann aber wollte er nur 3 Mark entwerfen und sich nur insolge Drohungen seitens der Polizei zu den anderen Diebstählen bekannt haben. Sicher erwiesen ist, daß mittelst Nachschlüssel am 1. Juli 7 Mk., am 1. August 28 Mk. und später 6 Mk. der Geschäftskasse entnommen waren und daß die Polizei den Knaben insolge gewisser Vorsichtsmaßregeln ercappt hat; er wurde des fünffachen schweren Diebstahls für überführt erachtet und zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

** In Frankleben wurde am Dienstag der Dienstknecht Käbbling aus Halle festgenommen und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Derselbe hatte in dem Lokale des Gastwirths Schindler in Frankleben groben Unfug verübt und war deshalb gewaltfam aus dem Lokale entfernt worden. Auf der Straße bedrohte der Wirth zunächst mit einem Messer und als ihm dies von Schindler mit einem Stuck Gartenhackel aus der Hand geschlagen worden war, schrie er demselben zu, indem er zugleich die Flucht ergriff: „Na warte S... heute Abend bringen wir Euch das Dorf an.“ Er wurde insolge dieser Drohung verfolgt und alsdab auch ergriffen. Seine Drohung wird ihn wohl auf einige Monate fast stellen.

** Unser letztes Preisräthsel ist von folgenden Personen richtig gelöst worden: K. Gerfurth-Geusa, G. Burghard-Rössen, Marie Wapländer-Eubenburg-Magdeburg, Mag. Heide-Bleicherode, S. Günthgen-Algen-

dorf, Frau Müller-Lauchstedt, Müller, E. Menzel, Alt-Martin, Julius Groschend, Köndke, G. Bengler, F. Lauterberg, Marie Voigt, Arthur Menzel, Friedrich Schmidt, Clara Meyner, Otto Wirth, Geberer stud. iur., Alfred Brand, Hans Schwengler, Jahn, Robert Seyne hier. Bei der vor Beugen stattgehabten Verlosung des Preises, bestehend aus zwei Delmbildern, fiel derselbe auf den Namen F. Lauterberg. Wir erühen das Glückskind, den Preis in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.

Aus den Kreisen Querfurt und Merseburg.

8 Aus Groß-Wangen s. Nebra schreibt man: Am 15. d. M. ist die Chauffee von hier nach Remleben fertig geworden. Damit ist denn endlich eine Kunstkrasse durch das Unruththal fertig gestellt und die Möglichkeit gegeben, auf gutem Wege von hier bis Aieren zu gelangen. Die neue Straße führt durch eine anmuthige Gegend an der altberühmten Steinkrabe vorbei nach dem alten Kaiserthum Remleben und läßt den Reisenden zur rechten Hand die herrliche Aussicht über Wendelsheim, Rosleben bis an den Kyffhäuser hinan genießen. Hoffentlich folgt die Eisenbahn bald nach!

Aus Dr. L. Overster's Wetter-Prognose für den Monat October.

Verlag der M. Senefeld'schen Buchhandlung in Rdn. (Nachdruck verboten.)

19. October. Sonntag. Vorwiegend dunstig und wolfig mit Neigung zu Aufhellung nachmittags. Wind zeitweise lebhaft, besonders mittags und nachts, östlich südwestlich. Niederschläge zu den Bedeckungszeiten.

20. October. Montag. Vorwiegend dunstig und wolfig bis bedeckt mit Neigung zu Aufhellung spätnachmittags. Wind zeitweise auffrischend bis lebhaft, besonders mittags und nachts. Derselbe Niederschläge, besonders nachts.

21. October. Dienstag. Vorwiegend dunstig und wolfig bis bedeckt mit Neigung zu Aufhellung spätnachmittags. Zeitweise windig. Derselbe Niederschläge, zumal nachts. Frühmorgens und abends relativ kühl bis kalt, tagsüber mäßig kühl.

Die Cholera.

Der amtliche Cholerabericht vom 15. October meldet: Es kamen vor in den Provinzen: Alessandria 3 Erkrankungen, 1 Todesfall; Aquila 5:4; Bergamo 2:3; Bologna 1:2; Brescia 4:1; Caserta 6:4; Cremona 5:2; Cuneo 19:6; Genua 12:4; Mailand 1:1; Modena 4:5; Neapel 91:40 (Stadt Neapel 81:35); Novara 3:1; Pavia 1:4; Pesaro 4:3; Reggio nell'Emilia 7:4; Rovigo 4:2.

Vom 14. d. M. nachmittags 4 Uhr bis zum 15. d. M. zur gleichen Zeit sind in Neapel 76 Personen an der Cholera erkrankt und 36 Personen gestorben.

Wermischtes.

* (Auf der Gotttharbahn) hätte sich in der Nacht vom Sonntag auf den Montag leicht ein schwerer Unglück ereignen können. Es führten nämlich auf der Linie Bellinzona-Suano zwischen den Stationen Cinisasco und Alvera Felsmassen im Umfang von ca. 100 Kubikmetern auf das Gleis, welches von demselben in einer Ausdehnung von 50 Metern bedeckt wurde. Glücklicherweise passirte grade kein Zug diese Stelle, sonst wäre er unrettbar verloren gewesen. Der Nachschonung erlitt bedeutende Verpätung, da die Reisenden umfragen und auf einen von der anderen Seite kommenden Zug warten mußten. Der Güterverkehr wurde eingestellt; der Personenverkehr erlitt, abgesehen von dem nothwendig gewordenen Umsteigen, keine Störung. Die Bahn ist in kürzester Frist wieder frei gemacht worden.

* (Schiffsuntergang.) Der britische Dampfer „Miramar“ aus Glasgow ist auf der Reise von Yokohama nach Hongkong mit Mann und Maus zu Grunde gegangen. Nur zwei Chinesen sind dem Tode entronnen.

* (Der Prozeß wegen der Reusettiner antisemitischen Unruhen,) zu welchem die Milderung in dem Synagogenbrandprozeß gesprochenen Angeklagten im März d. J. Veranlassung bot, wird am 20. d. vor dem Kassiner Schwurgericht zur Verhandlung kommen. Die Reusen sind bereits für diesen Termin vorgeladen. Ein Reusettiner Geschworener wird in diesem Prozeß nicht mitwirken.

* (Das große Feuer bei Berlin) ist am Dienstag in Schöneberg bei Berlin ist Dienstag Abend in Flammen ausgegangen. Das Feuer soll im Maschinenhuppen ausgebrochen sein. Um 8 Uhr brach plötzlich aus allen Theilen des Oberhodes des linken Seitenhügels eine mächtige Flamme hervor, die den südwestlichen Horizont weithin tiefroth färbte. In Folge der intensiven Hitze, die durch die brennenden im Depot angeheuderten Heu- und Strohmassen genährt wurde, war es den Stallwachen und den im Depot anwesenden Beamten nicht möglich, das lebendige

teine
indef
y zugeho
nd Umgegr
21. October
8 Uhr,
ilgms-hat
a der Alten
Wegung
everein
skeller.
Borhanden
ung der
Befähigung
LLI
er 1884, al
ilge u. leg
Schüler
chrader,
em Concert
apelle.
elmshah
3/4 Uhr ab
Frau
n Meufel
19. und 20.
R. P
und Ger
tschen
agen mit
hellschläg
Restaurant
end Gast
Restaurant
end
20. October
tesel
Welleit
chau.
den 13. und
Uhr ab, 2
des Zin
aber C. H
er und Ger
Rathskell
Voigt, W
Benau

und lobte Material vollständig zu retten. Einige vierzig halbkranke Pferde sollen im Feuer umgekommen sein, die übrigen, ca. 200, wurden theils auf die Straße getrieben und dort sich selbst überlassen, theils auf benachbarten Grundstücken untergebracht. (Nach anderer Meldung sollen sowohl die Pferde als das gesamte Wagenmaterial geborgen sein.) Von dem Wagenstücken aus verbreitete sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit auf die übrigen Räume. Trotz des energischen Vorgehens der zahlreichen Abtheilungen war am Abend 10 1/2 Uhr eine Bewältigung des Feuers keineswegs wahrzunehmen. Die Mannschaften mußten daher sich besonders darauf beschränken, die angrenzenden Grundstücke vor einer Zündung durch Flugfeuer zu schützen. Das niedergebrannte Depot war das größte Verloren, es hat 30 Ställe, a 20 Pferde, mit der entsprechenden Anzahl Tramways.

(Ueber einen Unfall, welcher die Korvette „Greifenau“ betroffen hat,) schreibt man der „Königlichen Zeitung“ aus Kiel, 14. October: Der „Greifenau“ hatte, am Sonntag Abend nach vorausgegangener letzter Besichtigung durch den Contre-Admiral v. Wiede unsern Hafen um 10 Uhr verlassen und war auf der Reize nach Wilhelmshafen im Curs N.-N.-D. zwischen Langland und Saaland gesteuert, um durch den Großen Belt zu fahren, wobei er gestern Morgen um 4 Uhr bei Alsbjerg und unter der Rüste von Saaland mit seinem Vorderstich auf den Grund gerieth. Versuche, das Schiff mit dem Warpanker, welcher von den Finissen nebst Kabel ausgefahren wurde, loszubringen, gelangen nicht; man versuchte vergebens, die Ankerlader durch die Maschine einzuholen. Ebenso erfolglos blieben die Krängungsversuche (Mandir, durch Hin- und Herlaufen der Mannschaften und Beschmelzen des Unterstichs zu erleichtern). Die Hilfe des „Notus“, der telegraphisch berufen worden und am Nachmittag aus dem kleineren Hafen abgegangen war, erwies sich als unzureichend, ebenso wie die der Panzerkorvette „Janja“, welche noch am Abend mit Leichterfahrzeugen nachgefolgt war. Nach dem Eintreffen der Janja wurden die Kohlenlasten des „Greifenau“ geräumt, nachdem die Besatzung schon vorheraus gemauert war, worauf dann mit voller Kraft die Schiffe „Notus“, „Janja“ und „Blitz“ das Abschießen versuchten. Bis zum Abend des heutigen Tages zeigten sich indessen auch diese vereinten Versuche erfolglos, weil unter dem unausgesetzten Sturm das Wasser weiter an der Rüste gefallen war. Laut telegraphischer Nachricht ist es inzwischen gelungen, die Korvette freizumachen.

(Der 103jährige Johann Georg Schupp in Wählhausen i. Ssl.) wurde am Sonntag (12.) zur letzten Ruhe beisetzt. Der Entschlafene erfreute sich noch bis in die allerjüngste Zeit einer für sein hohes Alter ungewöhnlichen Mäßigkeit, er pflegte z. B. sich pünktlich jeden Morgen um 7 Uhr von seinem Lager zu erheben, das er dann erst abends zur gewöhnlichen Schlafenszeit wieder aufsuchte. Mittags hielt er sein Schläfchen im Behnisch ab. Nach bis vor wenigen Jahren pflegte er zu arbeiten. Er hinterließ eine sehr zahlreiche etwa 100 Personen zählende Nachkommenschaft. Vor 3 Jahren, gelegentlich des 100jährigen Wegensfestes ihres Stammvaters, hatte sich nahezu die gesamte Nachkommenschaft zu einem glänzenden Feste versammelt; sichtlich im Kreise der Seinen stimmte damals der alte „Papa Schupp“ ein Liedlein an und sang mit kräftiger Stimme: „Im Kreise froher Beher“ zc, auch versuchte er es noch mit dem Tange.

(Die englischen Postbehörden) haben seit Kurzem eine Anzahl dreirädrige Velocipedes, als Gepädwagen ausgestellt, in Dienst gestellt. Dieselben haben, wie alle Wagen der Postverwaltung, eine hellrothe Farbe, und tragen die Aufschrift „Paket-Post.“ Diese Trienvelocipedes haben sich bereits in den vorstehenden Diktirten sowohl für die Einsammlung der Poststücke von den verschiedenen Expeditionen, wie für die Vertheilung von Poststücken als sehr praktisch und Zeit ersparend erwiesen.

Meteorologische Station Merseburg.

	15./10. Abds. 8 Uhr.	16./10. Mrgs. 8 Uhr
Barometerstand	761	766
Therm. Celsius	+ 7,6	+ 10,5
Reaumur	+ 5,0	+ 8,4
Rel. Feuchtigkeit	78,1	83,0
Bewölkung	—	9
Wind	NW.	W.
Windstärke	1	7
Therm. minimal + 3,0 Reaumur.		
Niederschläge 0,4 mm.		

Meteorologische Station Merseburg.

	16./10. Abds. 8 Uhr.	17./10. Mrgs. 8 Uhr
Barometerstand	760	757,5
Therm. Celsius	+ 8	+ 12
Reaumur	+ 6,4	+ 9,6
Rel. Feuchtigkeit	90,3	89,1
Bewölkung	7	6
Wind	NW.	W.
Windstärke	4	6
Therm. minimal + 4,0 Reaumur.		
Niederschläge 4,6 mm.		

Bresen-Bericht.

Halle, 16. October 1884.
Preise mit Ausschluß der Courtagen. Weizen 1000 Ko., mittlerer 142—150 Mt., besserer 150—158 Mt., Roggen, 1000 Kilo 144—152 Mt., Gerste 1000 Ko. Land 140—155 Mt., Futter- 130—140 Mt., feine

blauer 38—39 Mt., grauer 34,00 Mt., Stroh 100 Ko., 35,50 Mt., bez. Spiritus, 10000 Liter-Prez. (bez. Kartoffel-) — Mt., Rüben- — Mt., Rüben 100 Ko., 51,50 Mt., Solaröl 100 Ko., 0,825/30° 17,50 bis 18 Mt., Malzkeime 100 Ko., bunke 9,50 Mt., helle 10,60—11 Mt., Futtermehl 100 Ko. 14— Mt., Kleie, Roggen- 100 Ko., 10,75—11 Mt., Weizenschalt 9,25—9,50 Mt., Weizengries Mele 10,50—10,75 Mt., Delfingen 100 Ko. hiesige 14,00 Mt., fremde 13,00 Mt., Chevalier- 160—172 Mt., Gerstenmalz 100 Ko., altes 29,50—30, neues 26—28 Mt., Hafer 1000 Ko., 128—136 Mt., Viktorienbisen 1000 Ko., 180 bis 200 Mt., Rämmel 100 Kilo, 54—55 Mt., Rapz 1000 Kilo, nicht angeboten. Mohnsamen 100 Kilo,

Anzeigen.

für diesen Abet übernimmt die Redaction dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.
Kirchen- und Familien-Nachrichten.
Am Sonntag den 19. October predigen:
Domkirche, 1/2 10 Uhr: Herr Consist.-Rath Leuschner.*
2 Uhr: Herr Dirc. Armstroff.
Einsammlung der Collecte zur Beseitigung der dringlichsten Nothstände in der Landeskirche.
Gornittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Consist.-Rath Leuschner.
Volksbibliothek, Altenburger Schule. Anstehung der Wäcker Sonntag von 1—2 Uhr.
*) Der Gornittags-Gottesdienst wird für die Winterzeit statt wie bisher um 9 Uhr erst 1/10 Uhr seinen Anfang nehmen.
10 Uhr: Herr Dirc. Werber.
2 Uhr: Herr Prediger Horn.
Im Anschluss an den Gornittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.
Stadtgemeinde. Sonntag und Montag Abend Versammlung der Konfirmanden im Diakonate.
Heumarktskirche. 10 Uhr: Herr Pastor Leuchter.
Altenburger Kirche. 10 Uhr: Herr Pastor Felius.
Katholische Kirche. Früh 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben kleinen Oskar sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Merseburg, den 17. October 1884.
Carl Rummel und Frau.

Bekanntmachung. Durch das Zuständigkeitsgesetz vom 1. August 1883 hat der § 9 der hiesigen Gemeinde-Einkommensteuer-Ordnung vom 1. September 1874, die Reclamationen betr., einige Abänderungen erfahren. Die Reclamationsfrist, 3 Monate, ist dieselbe geblieben und auf Beweisen und Einprüfungen die Heranziehung oder die Veranlagung zu den Gemeindeabgaben beschließt nach wie vor der Gemeindevorstand. Gegen diesen Beschluß findet aber fernerhin die Klage im Verwaltungs-Kreisverfahren innerhalb zweier Wochen statt und zuständig ist der Bezirksausfluss.
Wir machen zu Vermeidung von Versäumnissen hierauf aufmerksam.
Merseburg, den 14. October 1884.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den bisherigen und den gegenwärtigen Barochianen der Altburg wird bekannt gemacht, daß der Stadthauptmann-Exccutor Richter hier selbst von uns beauftragt worden ist, die an unsere Airaal. ffe für das Jahr 1884 zu entrichtenden Quartalgeldbeträge einzusammeln und Duntung zu ertheilen.
Wohnort-Besitzungen gegenüber, denen namentlich der Vorstände des Gemeinderathes angesetzt werden ist, bemerken wir ausdrücklich, daß das Quartalgeld in die Straße-lasse nicht und eine von Alters h. r bestehende und auf von der Königl. Regierung bestätigten Messen beruhende Abwad. ist.
Nach diesen Messen haben alljährlich zu zahlen:
a. die Hausbesitzer 93 Pf.,
b. Witwen als Hausbesitzer 90 „
c. selbstständige männl. Miethsbewohner 81 „
d. Witwen und ledige weibliche Miethsbewohner 63 „
und zwar haben jetzt diejenigen Barochianen, welche am 1. September dieses Jahres an andere Barochien abgetreten sind, das Quartalgeld nur für 3 Monate zu zahlen, während von den bei der Altburg verbleibenden Barochianen das Quartalgeld für das ganze Jahr 1884 zu entrichten ist.
Hierbei wird noch bemerkt, daß im Weigerungsfalle zu unserm Bedauern Zwangsmaßregeln unvermeidlich sein werden.
Der Gemeinderath der Altburg.

Eine alterthümliche Kommode

sieht zu verkaufen
Markt Nr. 7.

Zwei hochtragende Färren

siehe zu verkaufen bei Friedrich Seeburg in Bößgen.

Ein Schaffenswagen

und ein nur wenig gefahrener Leiterwagen stehen zum Verkauf im Halben Mond.

Redaction, Druck und Verlag von E. J. Kühner in Merseburg.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein in der Delgrube hier selbst gelegenes Hausgrundstück, welches sich für jedes Geschäft eignet, ist billig mit geringer Anzahlung durch mich zu verkaufen.
Merseburg, Gotthardtsstraße 8.

R. Pauly,
Actuar a. D. und ger. Taxator.

Ein Morgen Feld

zu verpachten. Näheres Sonntag den 19. Octbr., mittags, beim Fuhrmann G. Eckardt, Bornert 24, zu erfragen.

50—80 Fuder guter Baulehm

ist noch billig zu verkaufen.
C. Neumann, Clobigkauer Straße, und 1. Januar zu beziehen.

Ein Paar große Käuferf Schweine

siehe zum Verkauf in Agendorf bei Weineck.
Drei Stück Käuferf Schweine sind zu verkaufen Oelgrube Nr. 17.

Kutschwagen ganz geschlossen, ein-spännig (als Schulwagen zu verwenden) zu kaufen gesucht. Offerten unter X. 100 an die Exped. d. Bl.
Gebüder Stedner haben 1 Kadra, zusammenhängend mit Wohnung, zu vermieten.
Näheres zu erfragen Johannsstraße 16, 1 Trepp.

Ein Laden mit Wohnung

Gotthardtsstraße 14.
Ein feines möbl. Zimmer (separ. Eing.) für 1 oder auch 2 Personen ist sofort zu vermieten

Brühl 61.

Neumarkt r. 74 ist die 1. Etage zu vermieten und sofort zu beziehen.
Dasselbe ist auch ein kleines Logis zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, verschließbarem Entrée, Küche und sonstigen Zubehör zu vermieten Zeitstraße 10.
Aug. Penschel.

Eine möblierte Wohnung in der Nähe der Bahnhofsstraße ist zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Wühlberg Nr. 3.

6000 Mark sind zu 4 1/2 Prozent auf 1. Hypothek im Ganzen oder getheilt zum 1. Januar 1885 auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

21000 Mark

werden zur ersten alleinigen Hypothek zum 1. Januar n. J. zu leihen gesucht. Nur Selbstverleihen wollen sich melden. Off. Offerten unter P. G. 100 befördert die Exped. d. Bl.

Meine Wohnung befindet sich am Markt (Nr. 5) beim Kaufmann Herrn Detmann.

Merseburg, im October 1884.
Strauch,
Oberpostarzt
im Thüring. Inf.-Regmt. Nr. 12.

Das Geschäft Gotthardtsstrasse Nr. 8 bleibt Montag den 20. d. M. von Mittag 12 Uhr ab, wegen einer Familienfeier bis abends geschlossen.

J. F. Beerholdts Nachf.

Feines Roggenbrot, 10 Pfd. 1 Mark, 3 1/2 Pfd. 1,20 Mark, 25 Pfd. 3,63 Mark, gutkloppende Süßensrüchte

empfeht billig
Carl Keil,
Markt 28.

Mohrrüben

für Pferdefutter hat abzugeben die
Neumarktsmühle.

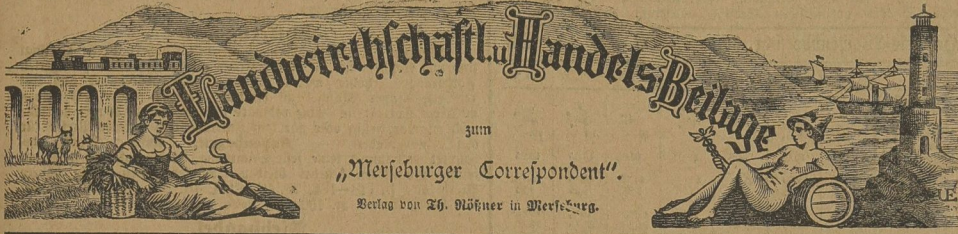
Täglich frischer Kaff

Breitestraße 13, vis a vis der früheren Post.
Albert Kayser.

Näh-Maschinen,

bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen
E. Hartung, Gotthardtsstraße 13.

Raven
Er f...
Sonntag, Dienstag,
und Sonnabend
Exposition: große
M. 207.
* Die
A
Ben konferenzt
halten ein ein
bezügliche gehand
Verhandlungen ein
Jeder E
ein reichlich zugew
zu benen n a ch
das ist. Diese
entschieden ist
wie kann wir
Lagerung, die
in die M
amer wieder fo
Am plumpster
den v
Sowie R
schicht regelm
ende, in die
Kütern die Na
Ministerien
die sie auf Lage
Verordnungen als
Zusatz verloren
ein E
Wäre der Ber
waren sogleid
Kriegs. Alle
in diesem Lon
Dienmal blie
entwung der Leb
weise auch, was
bekannt geword
1/12 ausgez
gerneit gewesen
des Staatsmin
werten sein. A
spekt. Als d
nicht gelangt,
sind mit den
normalen Körper
den Vertheilung
gerade den An
brüche. Seit
kationenges
vgt kurz vor
mals aus der
Schulstatistik
Begründung
über, daß es
schlangenschn
bei maßgebend
des Zusammenhangs
die Lehrer
den Wänschen
Kreuzen nicht
auswand hätte
a mit den Wö
h
Büchlich sind
buchungen zum



Sonnabend, den 18. Oktober 1884.

Die Wirkung der langen Tage auf die Vegetation.

Der bekannte Pflanzengeograph Schimper in Christiania machte vor einiger Zeit im „Ausland“ auf einige höchst auffallende und unerwartete Eigenthümlichkeiten aufmerksam, welche die Vegetation in hohen geographischen Breiten zeigt und welche er wohl mit Recht auf die intensive Lichtwirkung der langen Tage im Sommer zurückführt. So erzeugen die meisten Pflanzen in höheren Breiten größere und schwerere Samen, als in niederen Breiten, und in einigen Fällen ist der Unterschied geradezu erstaunlich. Die Zwerghöhne von Christiania nach Drontheim verpflanzt, nahm über 60 Pct. an Gewicht zu, und Thymian, von Uyen nach Leikanger Stadt überführt, zeigte sogar eine Gewichtszunahme von über 70 Pct. Auch das Getreide wird, wie man weiß, im Norden schwerer, und von Norwegen nach Breslau verpflanzter Roggen zeigte bereits im ersten Jahre eine bedeutende Gewichtszunahme. Es muß jedoch hierzu bemerkt werden, daß diese Gewichtszunahme der Samen in nördlichen Breiten lediglich durch Zunahme der stichstoffreichen Substanzen resp. des Amylums erfolgt, während die Proteinhaltigen keinen Antheil an dieser Vermehrung haben. Eine weitere Eigenthümlichkeit höherer Breiten besteht darin, daß die Blätter der meisten Holzgewächse größer werden und zugleich eine härtere, dunklere Färbung annehmen; bereits von Griebach und von Martius wird die Eigenthümlichkeit beobachtet und findet sich dieselbe nicht nur bei den meisten Nadelbäumen; ja selbst bei den gewöhnlichen Stachelhäutern entwickelt sich in den höheren Breiten Europas weit größere Blätter, als im mildereren und südlichen Theile unseres Continents. Schließlich beobachtet man auch, wie die Blüthen der meisten Pflanzen in höheren Breiten größer sind und intensiverer Farben zeigen, und beispielsweise viele, welche bei uns weiß blühen, im Norden violette Blüthen erzeugen.

Italienische Enten.

Die italienische Ente ist eine Art, welche sich durch frühes Legen und große Fruchtbarkeit auszeichnet. Es giebt verschiedene Farben dieser Ente, sowohl weiße wie in anderen hellen Färbungen mit gelbem Schnabel, als auch dunkel gefärbte mit grauem Schnabel, so daß also die Bezeichnung „Race“ oder „Art“ in so fern nicht ganz correct ist, als man eigentlich keine bestimmten Raceeigenschaften oder richtiger Raceeigenschaften für diese Ente nachweisen kann. Die Größe der italienischen Ente erhebt sich eine Kleinigkeit über die anderer einheimischer Arten; die Eier derselben sind ebenfalls groß, ziemlich gleichartig und von regelmäßiger, schönweißer Färbung; in der Regel sind dieselben gut befeuchtet, so daß reife Eier selten vorzukommen pflegen. Die italienische Ente ist eine gute Brüterin; dieselbe legt jedoch selbstverständlich, sobald sie Erlaubniß zum Brüten erhält, weniger Eier; bei fortwährendem Fortkommen der Eier bringt sie es im Allgemeinen auf 70-80 Stück; die Legperiode beginnt in der Regel bereits Mitte Februar, bei mildem Wetter sogar noch früher. Die italienische Ente hat, wie alle Enten, eine große Vorliebe für Schlammteufel, in welche sie ihre Eier verlegt, und empfiehlt es sich, wenn man sich einmal den Platz weiß, wo sie legt, und wenn dieser nicht gerade allzu unangünstig ist, der Ente die Vogelfährte ruhig zu lassen. Will man dies jedoch nicht, so muß man rechtzeitig vorbeugen und in der Art auf die Geschwadsrichtung der Ente einwirken suchen, daß man ihr Nest in einem dunklen, nagelegenem Winkel anbringt. Das Nest muß sich eine Kleinigkeit über dem Fußboden befinden und besteht aus einem Ring von Stroh, in welchem etwas kurzgefällenes weiches Stroh hineingelegt wird. Zu bemerken ist ferner noch, daß eine jede legende Ente ihr eigenes Nest haben muß. Beim Herausnehmen der Eier, was von Nachts wegen täglich geschehen soll, ist Freue darauf zu achten, daß das Aussehen des Nestes keine Veränderung erleidet, da sonst die Ente sehr leicht das Nest verläßt und die Eier weglegt. Die Zucht der italienischen Ente liefert in der Regel gute Resultate; es liegen etwa neun Zehntel der gebildeten Eier ausgenommen häufig jedoch auch krummliche Eier. Die Wurfzeit der jungen Enten bietet außerst wenig Schwierigkeiten dar. Es kommt nicht allzu selten vor, daß die Mütter bereits nach kaum einer Woche die Jungen sich selbst überläßt, und schadet dies weiter nichts, d. h. wenn die Entlein im warmen Sommer ausgebrochen sind, wo sie von der Enten erwarnt zu werden vermögen. In unserem Klima muß man sich derselben dagegen annehmen. Die italienische Ente bedarf nur wenig Wasser. Während die Jungen sich bald nach ihrem Eintritt in das Leben den wässern Elemente unthätig übergeben, hört dies später bald auf und giebt es nicht wenig

ältere Thiere, die gerade zu eine hochgradige Wasserfurch besitzen und taunt in eine Pfütze, einen Teich und dergl. hineinzuwringen sind.

Russische Schaafzucht.

Der britische Consul in Nikolajeff giebt in seinem letzten Jahresbericht sehr interessante Mittheilungen über die russische Schaafzucht. Demzufolge betrug die Gesamtzahl der Schafe im europäischen Rußland nach den neuesten Zählungen 45 928 000 Stück; vor 30 Jahren betrug die Zahl 37 525 000 Stück, und die Schaafzucht hat also in weit höherem Grade zugenommen, als die Rindvieh- oder Schweinezucht, die in dieser langen Periode so ziemlich unverändert geblieben ist. Der Jahresbericht des Consuls zu Dnestra fügt dem noch einige weitere Notizen hinzu. Derselbe sagt u. A., daß die Zucht von Merinoschafen, die nach Aufhebung der Leibeigenschaft in Verfall gerathen sei, jetzt wieder bei den größeren Besitzern und Landwirthen große Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen beginnt. Als Gründe für diese Entscheidung giebt derselbe den steten Geschäftsgang der einheimischen Wollindustrie an, zu dessen Folge der Bedarf an solchen Wollen und deren Preis sehr gestiegen sei, und ebenso auch, daß das Fellschlagen des Getreidechaars wieder mehr zur Erweiterung der Viehzucht anstreibe. Die Regierung hat der Angelegenheit ebenfalls große Aufmerksamkeit zugewendet, und sie hat eine besondere Kommission zur Anstellung von Erörterungen über Merinoschafzucht in verschiedenen Ländern zc. und deren Ausdehnung in Rußland, besonders im Süden, welcher deshalb von Mitgliedern der Kommission bereit worden ist, eingeleitet. Die Kommission hat einen günstigen laudenden Bericht abgefaßt, der in fünf Kapitel zerfällt, welche die besonders zu berücksichtigenden Punkte behandelt: 1. Nationale Merinoschafzucht und Behandlung von Schaafzärmen, mit besonderer Berücksichtigung des Saubaldschafes (südrußisches). 2. Wollvorrichtungen und zweckmäßige Kreuzungen. 3. Schaafzucht und Verachtung von Wollen. 4. Schaafzucht. 5. Der Wollmarkt von Südrußland. Der Bericht soll in Form einer Broschüre veröffentlicht und an die südlichen Gutsbesitzer vertheilt werden.

Praktisches aus der Landwirthschaft zc.

Zur Hühnerzucht. Nehmt, wo die ersten diesjährigen Küken mit dem Legen beginnen, acht man darauf, welche derselben hiermit am frühesten anfangen und die meisten Eier liefern, um solche Thiere, falls sie sich im Uebrigen als geeignet erweisen, zur Zucht zu benützen. Weiter scheidet man jetzt die Thiere aus, welche nicht zur Zucht verwendet werden sollen und bringt für die Aufzucht die Winterquartiere in Ordnung, wobei der Stall gründlich gereinigt, die Wände geweißt, das Geblät getheert und alle Unreinigkeiten in Mauer zc. beseitigt werden. Die Hühner, welche man als zur Zucht untauglich entfernt hat, da sie dasjenige Alter erreicht haben, in welchem sie nicht mehr als zu diesem Zweck geeignet angesehen werden können, lassen sich durch eine etwa eine Woche oder etwas länger fortgesetzte stärkere Fütterung mit Körnern und Milch, die im gefälligen Maße vorzunehmen ist, zu Schlachtwunden verwendbar machen, wobei zu beachten ist, daß das Fleisch solcher Thiere härter gemacht werden kann dadurch, daß man das geschlachtete Huhn mit den Federn einige Stunden in kaltes Wasser legt. — **Ammoniakdünge in der Pferdehaltung** soll man durch mit verdünnter Schwefelsäure getränkte Strohhalm, welche man in einer Art Vogelkäfig, weinmäßigen Korz oder Nest leder aufschichtet und diele an der Stalldecke befestigt, binden können. Die Hohlspähne fangen, so heißt es, fortwährend Ammoniak ein und bringen es dann wieder emwaus zu werden. Wenn ihr saurer Geruch merklich abgenommen hat. — **Das Soraren oder der Schnuppen der Gänse** ist eine Entzündungskrankheit, wobei die Thiere, da sie durch die Nasenhöhle keine Luft bekommen können, einen schmerzhaften Ton von sich geben, den Hals in die Höhe recken und den Schnabel öffnen und schütteln, um sich des Schleimes zu entledigen. Ähnlich wie beim Schnupfen oder der Bränne der Hühner werden die Thiere immer schwächer. Man reinigt den Schnabel in lauwarmem Wasser und taucht denselben öfters in Wasser, in welchem etwas Phenyl aus der Veterinär-Apotheke Kalkberg-Adlerdorf, oder etwas übermangan-saures Kali, oder etwas Chloralkal aufgelöst ist, und läßt dann etwas Seife, Seifenwasser oder Butter in die Nasenhöhle laufen. Trockenes Brod-kraut ist während dieser Zeit nützlich. Die Krankheit tritt dort, wo die Gänse nicht hinreichend reines Wasser finden, leicht epidemisch auf und beginnt die ganze Herde, wenn nicht rechtzeitig mit reinigenden und antiseptischen Mitteln eingegriffen wird. Es

Die Rübenenernte bleibt in quantitativer und qualitativer Beziehung gegen die vorjährige zurück. — **England.** Rübenzucker wurde Anfangs stark hauffirt, wodurch jedoch größeres Angebot hervorgerufen wurde, das eine Ermattung der Lenden veranlaßte. — **Frankreich.** Der Ausfall in der Rübenenernte darf nicht geringer als 20—25 pCt. angeschlagen werden und wenn man diesen noch den Ausfall hinzurechnet, welcher von der Verringerung der Ausfaaten, dem Stillstand von Fabriken und davon herrührt, daß Fabrikanten Rüben zurückweisen, die dem Vieh gegeben werden, so kommt man auf eine wahrscheintliche Produktionsziffer von 300—325 Millionen. — **Oesterreich-Ungarn.** In vielen Gegenden sank der Preis der Zuckerrüben bis auf 50 kr. Vereinzelt wurden sogar nur 40 kr. bezahlt. In einigen Zuckerrüben-Fabrikationen ist der Tagelohn sehr erheblich gesunken. Durch diese Reduktionen muß auch eine Verringerung in der Vertheilung der diesjährigen Kampagne eintreten.

Produkten-Wochenübersicht vom 8. Okt. bis 15. Okt.

	8. Okt.	9. Okt.	10. Okt.	11. Okt.	13. Okt.	14. Okt.	15. Okt.
Weizen							
Amsterdam	203	202	202	203	202	202	202
Berlin	148.50	148.50	148.50	150.25	149	149.25	149.25
Breslau	153	153	153	152	152	152	152
Coln	15.60	15.60	15.65	15.75	15.65	15.70	15.65
Hamburg	149	148	148	149	149	149	149
Konstanz	0.867	0.867	0.867	0.867	0.847	0.85	0.85
Paris	21.10	21.10	21	21.10	21.10	21.10	21.10
Wien	7.74	7.72	7.70	7.70	7.70	7.70	7.70
Stettin	149.50	150	149.50	150	150	149.50	149.50
Roggen							
Amsterdam	155	156	156	156	155	155	155
Berlin	142.75	142	142.50	143	142.50	142.25	142.25
Breslau	135	135	133	133	134	134	134
Coln	13.90	13.85	13.90	13.90	13.95	13.90	13.90
Hamburg	122	122	122	122	122	122	122
Konstanz	16.50	16.50	16.25	16.50	16.40	16.40	16.40
Stettin	134.50	134.50	134	135	135	134.50	134.50
Gerste							
Berlin	47.30	47.60	47.80	47.90	47.90	47.60	47.70
Breslau	45.10	45	45.30	45.90	45.70	45.30	45.40
Hamburg	37	37	37.25	37.25	37.25	37.25	37.25
Paris	45.25	46	46.50	47.50	47.25	47.25	47.25
Wien	44.90	44.70	45	45	45.60	45.60	45.40
Stettin	46.20	46	46	46.40	46.60	46.50	46.50

Tabakshandel

Bahia. Bei zunehmender Kauflust mußten wesentlich höhere Preise angelegt werden. Umfah ca. 9000 Ballen der verschiedensten Sorten, darunter 5470 Ballen St. Felix und 2000 Ballen Maagareth's. — **Bremen.** In amerikanischen Feinstabakten hielt sich das Geschäft in unserem Hauptartikel, Kentucky-Tabak, innerhalb enger Grenzen, wohingegen in den übrigen Sorten größere Umsätze stattfanden. Von Jigarrenabakten hatten wir in Brasil- und St. Felix-Tabakten abnormals ein belangreiches Geschäft. — **Mannheim.** Geschäft in alten Tabakten beschränkte sich nur auf einige Pöfchen 83er Blattwaaren, die ein hiesiges Haus zu Preisen von 50—60 M. per 50 kg inklusive Steuer gekauft hat. Der Einkauf von neuem Sandblatt hat begonnen. In Berlin, Heidelberg, Wienheim 20—24 M., Großhansien und Angelfachsen wurden 23—25 M., in Zegelsheim 15 M. per 50 kg inklusive Steuer bezahlt.

Verschiedene Handelsartikel.

Gerinne Hamburg. Preise trotz belangerer Zufuhren gut behauptet. Holl. Voll-M. — per Tonne, do. Flen M. 25, schott. Maffes-M. 25 a 72, do. Voll-M. 32 a 38, do. Flen M. —, norweg. Feit-M. 16 a 40 per Tonne. — **Stettin.** Die Zufuhren von Schottland sind seit unserem letzten Bericht wieder recht belang-

Germania zu Stettin. Im Monat September wurden neu geschlossen 782 Versicherungen über 2564 348 M. Kapital — in den ersten 9 Monaten d. S. zusammen 7703 Versicherungen über 24 665 290 M. Der gesammte Versicherungsbestand belief sich am 1. Oktober d. S. auf 139 301 Ballen, durch welche 297 284 494 M. Kapital und 402 949 M. jähr. Rente versichert sind. Die Jahreserträge der „Germania“ an Prämien und Zinsen in 1883 betragen 13 134 449 M., das Gesamtvermögen am Schluß

reich gewesen und betragen 46 951 To. Oslükenhering, mithin beläuft sich der Total-Import davon in dieser Saison auf 301 283 To., gegen 238 633 To. in 1883. — **Hopfen.** Baden. Schwetzingen erntete etwas über 2000 Str. Die Preise bewegten sich anfangs der Ernte zwischen 95—140 M., später stiegen dieselben von 115—135 M., einzelne Partien wurden sogar mit 140 M. bezahlt. — **Bruchsal** und **Veitst.** erntete ca. 7—8000 Str., wovon der größte Theil zu Preisen von 90—120 verkauft ist mag. — Der Bezirk Karlsruhe schätzte einen Ertrag von 1500 Str. Die Preise belaufen sich auf 85—110 M. pro Zentner. — **Neumittel.** Hopfen besser Qualität und Farbe bezahlte man pro Zentner mit 130—145 M., Maare mittlerer Güte mit 120—125 und Hopfen geringerer Qualität mit 110—115. In der Hopfenhalle fand meistens ein reger Verkehr statt. Brauer und Händler übernahmen hier mehrfach bedeutende Quantitäten des Produktes zu Preisen in Höhe von 140—145 M. pro 50 kg. In Worms-Kirchplatz und in Kankolewo wurde in den letzten Tagen von den dortigen und den bayerischen Händlern das Produkt lebhaft begehrt. Die Angebote, die man machte, variierten je nach der Güte des Hopfens zwischen 110—140 per Zentner. — **Nürnberg.** Abschlässe vollzogen sich langsam, woran wohl die erhöhten Forderungen der Cigarer, die jedoch nicht durchgesetzt werden konnten, schuld sein mögen. — **Saaz.** Unsere Notierungen haben wieder jenen Standpunkt erobert, den sie zu Beginn der Saison innehalten, und trug nicht wenig hierzu bei, daß der süddeutsche Kaufschaffhandel gezwungen war, seinen Bedarf in Siegelauthopfen in Saaz zu decken. Gute Hopfen haben ihren Standpunkt hinsichtlich des Preises beibehalten, und wird im Bezirke allgemain 125—130 fl. verlangt und bezahlt. — **Kaffee.** Hamburg. Da die Verkäufer sich zu kleinen Konventionen im Preise herbeiließen, fand ihr Angebot prompt Nehmer. Gegeben: 8000 Sacke Rio und Santos zu 31—32 Pf., 600 Sacke Kaguana zu 46—62 Pf., 1500 Sacke Guatemala und Guatara zu 42—68 Pf., 1500 Sacke Domingo zu 38—42 Pf., 300 Sacke Bahia zu 34—40 Pf., 1500 Sacke Santos zu 38—42 Pf., 300 Sacke Rio er Steamer „Sib“, 1000 Sacke Santos er Steamer „Balparaiso“. Wir notiren: Rio ord. 31—41 Pf. — **Kartoffelfabrikate.** Berlin. Lustlose Stimmung blieb an der Tagesordnung. Von Kartoffelfstärke und Mehl wurden Abschlässe abgeschlossen und politischen Stationen Döber-December-Vieferung gemacht. In M. 20.50 frei liegen Dierren per Frühjahr vor. — **Reis.** Hamburg. Regelmäßiges Konjunkturgeschäft. Java, geschälten 19—29.50, Japan, geschälten 11—17, Bengal, geschälten 11.50—12.50, Patna, geschälten 14—16.50, Rangoon und Bassein, geschälten 9.75—15.50, Moulmain, geschälten 10—14.50 per 50 kg. — **Säcianten.** Breslau. Für Noth-Kleinfanen hat die Kauflust keine größere Dimension angenommen, da einerseits das größere Angebot die Stimmung etwas abschwächte, andererseits aber die Nachfrage aus den Bedarfsgegenenden noch nicht zugenommen hat. Aus Oesterreich lagen vielfach Offerten vor, die aber nur zum kleinen Theil berücksichtigt werden konnten, da Cigarer hartnäckig auf ihren alten Forderungen stehen blieben.

Eisen- und Kohlen-Industrie.

Amerika. Bei behaupteten Notierungen ruhiger Metallhandel. — **Belgien.** Die Lage der Eisenindustrie hat sich nicht gebessert. Für Kohlen erhielt sich gute Kauflust. — **Deutschland.** Im Hüttenwesen haben sich die Abschlässe in etwas rascherem Tempo vollzogen. Für Stabeisen hat sich die regelmäßige Nachfrage erhalten und die Werke sind meistens für die nächsten 4—5 Monate mit Aufträgen versehen. In Trägereisen für das Baugeschäft besteht eine rege Thätigkeit fort, ebenso bleibt Maschinenbau bei der geordneten Beschäftigung der Maschinenfabriken in guter Frage, während Konstruktionsmaterial wegen der im Allgemeinen schwachen Thätigkeit der Konstruktionswerkstätten wenig begehrt ist.

ihres 26. Rechnungsjahres 65 445 980 M. In letzter Summe ist die Prämienreserve mit 51 1/10 Millionen, die Kapital- und Extra-Reserve mit 1 1/10 Millionen, das Grundkapital mit 9 Millionen und die Dividenden-Reserve der Versicherten mit 2 1/10 Millionen Mark enthalten. Seit Eröffnung des Geschäftes wurden für durch Tod und bei Begehren der Versicherten fällig gewordene Kapitalien, Renten u. 65.3 Millionen Mark ausbezahlt und seit 1871 an die mit Gewinn-antheil Versicherten 7 855 326 Mark Dividende gewährt.

Ziehung II. 28. Okt. | Ziehung II. 28. Okt.

Haupt-Gewinn Werth Mark

Erste Lotterie 20,000
der Großherzogt. Kreis Hauptstadt 15,000
Baden-Baden 10,000
5000, 3000 u.

Original-Boll-Loose à 6 Mk. 30 Pf.

Raut-Loose à 4 Mk. 20 Pf. für II. Klasse
finden durch die an allen Plätzen befindlichen Lotterien, sowie durch mich zu beziehen.

A. MOLLING,
Berlin W., Friedrichstraße 180.

Oeldruckbilder
und
Glas-Chromographie
sowie
Gold-Baroque-Leisten u. Rahmen
für Händler

billigste Bezugsquelle!
Katalog gratis und franco.
Berlin S. Grimmstr. 7. Carl Kautsch.

Unter Garantie für guten und scharfen Schuss versende neueste Systeme:
Leuchensch-Doppelpist. von 36, 42, 48,
Centralfeuer- do. „ 45 „ „
Perkussions- do. „ 20 „ „
Hinterladenbüchsen „ 60 „ „
Flöbert-Teschings „ 7 „ „
Revolver „ 16 „ „
Leuchensch-Doppelpist. „ 15 „ „
Unstausch bereitwilligst. Versandt umgehend.

Neuester Preiscourant gratis und franco.
GREVE'S Gewehrfabrik,
Neuhardenburg.



Gegründet 1839. Heinrich Jordan Gegründet 1839.

No. 107. Markgrafen-Strasse **BERLIN, SW.**, Markgrafen-Strasse No. 107,
empfeht seine stets mit den ersten Neuheiten und besten Fabrikaten des In- und Auslandes auf das Reichhaltigste assortirten Läger von

Manufactur-, Leinen-, Baumwollen- und Weisswaren aller Art,
insbesondere:

<p>Kleiderstoffe in jedem Genre. Leinen in allen Breiten u. Qualitäten. Gedecke, Tischtücher und Servietten. Taschentücher. Hand- und Wischtücher. Weisse baumwollen Waaren. Bettzeuge, Steppdecken, woll. Decken. Fertige Betten, Bettstellen und Matratzen.</p>	<p>Fertige Wäsche für Damen, Herren u. Kinder. Feine Weisswaren und Spitzen. Um Gelegenheit zu bieten, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waaren zu überzeugen, stehen auf Wunsch vorher jeder Zeit franco Proben zu Diensten. Gardinen und Möbelstoffe. Teppiche und Läuferstoffe. Bettfedern und Daun.</p>	<p>Oberhemden, Kragen u. Manschetten. Gravaten für Damen und Herren. Sonnen- und Regenschirme. Corsettes. Tricotagen und Strümpfe. Umschlag- und Fantasietücher. Fertige Morgenröcke. Stickerien der Schweiz, von Sachsen und Madeira.</p>
--	--	--

Specialität:
Ausstattungen. Uebernahme von Einrichtungen für Hôtels und Krankenhäuser.
Eigene Wasch- und Plättanstalt sowie Tapezierer-Werkstatt im Hause.

Marke
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder
Hundeleder

Die unter dieser Marke von mir eingeführten doppelt gesteppten englischen

Handschuhe
sind
weltberühmt
unzerreissbar
für Herren und Damen
Paar Mk. 3.

Henri Littmann
Friedrichstr. 168
und U. d. Linden 15.

Billige Preise. Coulaute Bedingungen.

Mamroth'sche Eisengiesserei
und mechanische Werkstatt
Harthau bei Chemnitz i. S.,
Ist in der Lage, jeden gewünschten Guss ausführen zu können.

Prompte Lieferung. Sorgfältige Ausführung.

Jede Anfrage wird gern beantwortet.

A. Zuntz sel. Wwe.,
Kaffeebrennerei mit Dampftrieb, Bonn a. Rh. Hoflieferant, Berlin C.
Gebraute Java-Kaffees.
Eigene bewährte Brennethode. Anerkannt vorzügliche Qualitäten. Postkolln von 3 kg franco. Proben gratis und franco.

S. Czapski,
Bank- u. Wechsel-Geschäft, Berlin S., Prinzenstr. 90.
Streng reelle Ausführung sämtl. Börsenordres. Kostenfreie Eintreibung aller fällig. Coupons. Kontrolle verlässbarer Wechsel!

„Germania“
Lebens- Versicherungs- Aktien- Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. Oktober 1884: 139,301 Polizen mit Kapital und Mk. 402,949 jährl. Rente. 297. Millionen Mark.

Neu versichert vom 1. Januar 1884 bis 1. Oktober 1884: 7703 Personen mit Jahres-einnahme an Prämien und Zinsen 1883: 24. Millionen Mark.

Vermögensbestand Ende 1883: 65. Millionen Mark.

Ausgezahlte Kapitalien, Renten etc. seit 1857: 65. Millionen Mark.

Dividende, den mit Gewinnantheil Versicherten seit 1871 überwiesen. 7. Millionen Mark.

Beamte erhalten unter den günstigsten Bedingungen Darlehne zur Kautionsbestellung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch unser Bureau und die Agenten der „Germania“.

Berlin, den 1. Oktober 1884.

Das Bureau der „Germania“,
21 Französischestr. 21.


Gingefandt!

Wir haben mit großem Interesse die in dieser Zeitung veröffentlichten Leitartikel über das Leben der auch in Deutschland überlebenden amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Equitable“ gelesen. Wir sind über diese Gesellschaft nach gründlicher Unterrichtung mit dem tiefdringend die Lectüre der in WIEN erscheinenden Fachzeitschrift

Ludwig Schönbergers Börsen- und Handelsbericht
XVII. Jahrgang

zu empfehlen. Man fordere Nr. 41 besagten Blattes.
Mehrere, die den amerikanischen „Wummel“ kennen.

Photographie-Amateuren
(Vielstatten, Gelehrten und Künstlern)



empfehlen wir auf hohem Rufstehen mit **Reichenhalden** unsere leicht transportablen, sehr elegant gearbeiteten **Reichenhalden** in 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612,

